

Pro Social Media

Argumente für das Web 2.0



Einleitung

- Aus dem Konsument ist der Prosumer entstanden
- Statt Informationsüberfluss direkte individuell zugeschnitte profilgerechte Auswahl möglich ; zusätzlich Empfehlungen von vertrauenswürdigen Quellen
- Da social media überall verfügbar ist (Handy, Laptop) können Informationen ständig aktualisiert und ausgetauscht werden
- Die Deutungshoheit liegt nicht mehr in den Händen einzelner sondern im gemeinschaftlichen Miteinander

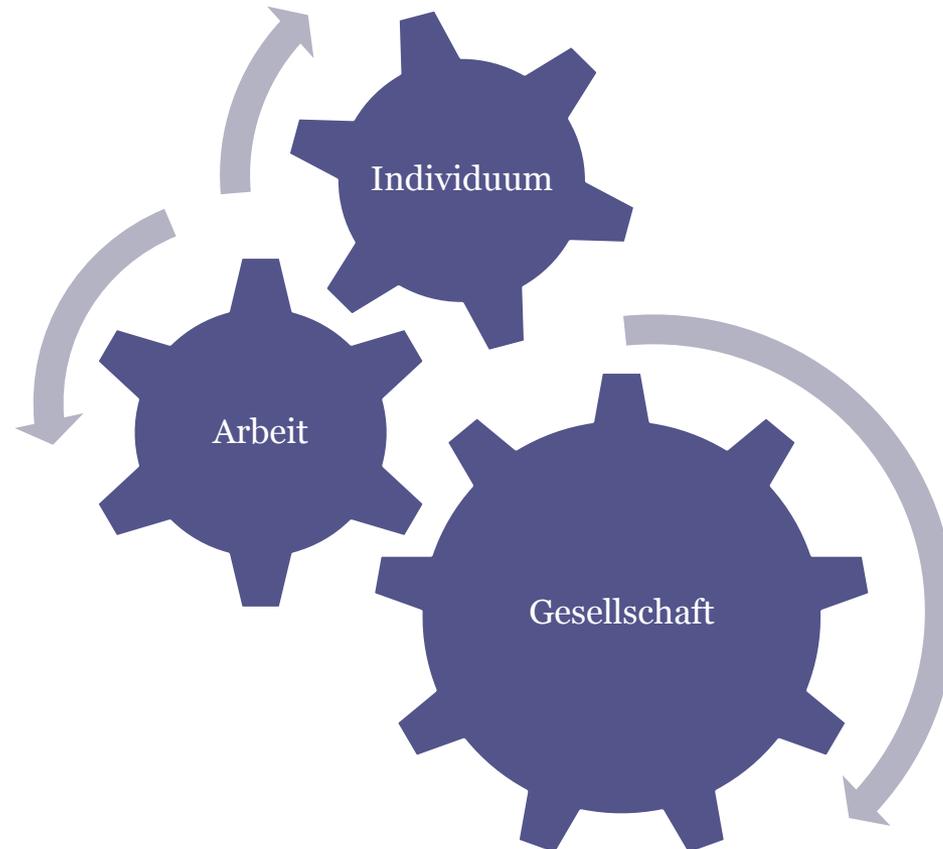


Was sind die Vorteile von social media?

Eine erste Annäherung



Für dich, für mich, für alle



Bedeutung fürs Arbeiten

- Vernetzung unabhängig von Ort und Zeit
- Vernetzung möglich mit unterschiedlichsten Personen/Firmen
- Arbeiten in Online-Gruppen
- Zugriff auf (unbegrenzt) Informationen
- Synergieeffekte durch vernetztes Arbeiten
- Integration Arbeit und Freizeit (im pos. Sinne)
- Informationszutrag durch Empfehlungen, social media-Dienste wie z.B. Twitter



Hintergedanke:

→ die Arbeitswelt hat sich gewandelt:

Gearbeitet wird in internationalen Teams/ an unterschiedlichen Orten, es werden Netzwerke gebraucht, die für diese Situationen Kommunikation, Arbeit und Datenaustausch miteinander in Echtzeit ermöglichen



Bedeutung für Unternehmen

- Direkte Ansprache der Konsumenten und Mitarbeiter
- Nutzung bereits vorhandener Strukturen/ Netzwerke für unternehmensinterne Kommunikation
- Größere Verantwortung, da negative Publicity sofort weitergetragen wird: siehe Kitkat/BP



Hintergedanke:

→ Unternehmen und ihre Produkte können differenzierter und kritischer betrachtet, verglichen, diskutiert, konsumiert oder blockiert werden (der mündige, mächtige Verbraucher?)



Bedeutung für Privates

- Kontakte mit Menschen unabhängig von Ort und Zeit
- Kontakte möglich ohne große finanzielle Aufwendungen
- Kontakte möglich ohne großen Aufwand
- Zugriff auf Informationen
- Empfehlungen zum Konsum durch direkte Konsumentenbewertungen: Qualität und Preis sowie weitere Kriterien wie Nachhaltigkeit, soziales Bewusstsein des Unternehmens
- Bisher nie gekannte Einflussmöglichkeiten in Politik, Gesellschaft, Unternehmen
- Spezielle Computerkenntnisse nicht nötig



Hintergedanke:

- auch die private Welt hat sich verändert:
Familie gilt nicht mehr als der Fixpunkt im Leben, Orte, Arbeitsplätze, Freunde werden häufiger gewechselt bzw. hinzugewonnen.
- Social media: Kommunikation, Auswahl und Koordination



Bedeutung für Gesellschaft

- Zusammenschluss in Interessengruppen, unabhängig von Zeit, Ort ohne den Zwang Verbindlichkeiten einzugehen (GgStz. Verein: feste Termine, Langzeit, Kosten, ortsgebunden)
- Temporäre Verbindlichkeiten: Sofortige Vernetzung möglich, Angehörigkeit solange der User möchte
- Neuheit: Zusammenschluss von sehr vielen Usern möglich, **so noch nie da gewesen!** → neue Form der kollektiven Intelligenz?
- Meinungsbildung durch Veröffentlichungen und Diskussionen in social media
- Heraustreten aus dem Netz durch Aktionen die im Netz verabredet werden
 - Direkte Reaktionen auf Vorgänge
 - Aktionen mit sozialen, gesellschaftlichen, politischen Inhalten
 - Aber auch private Interessen
- Veröffentlichung von Informationen/Nachrichten, die in den Medien vernachlässigt werden
- Sofortige Reaktion auf Veröffentlichungen möglich -> Konsequenzen für Politik und Wirtschaft
- Bildung eines Gegenpunkts zu PR-Kampagnen
- Die ständige Bewegung/Diskussion verhindert einseitige Manipulation durch Lobbyisten, Unternehmen und Politik



Hintergedanke

- Neue Formen der Partizipation?
- Neue Formen des Zusammenlebens (national und international)?
- Machtverschiebung?



Bedeutung für Bildung

- Neues Lernen möglich: Ort und Zeit unabhängig
- (Unbeschränkter) Zugriff auf Informationen
- Teilnahme an Diskussionen, Zusammenschluss in Online-Lerngruppen, gemeinsames Forschen -> Bearbeitung der Informationen
- Selber Wissen gestalten: Wikipedia und Co.
- Partizipation unabhängig von Herkunft und Bildungsstand
- Ständig neue Impulse
- Zugriff auf ständig verändernde Informationen
- Lernen mit unterschiedlichsten Medien



Hintergedanke

- Lebenslanges Lernen
- Flexibilität



